

**Interview mit Roxane Bicker,
Autorin der Buchreihe „Die Herren des Schakals“**

Autorinnenvorstellung

Roxane Bicker

Interne Bezeichnung: *Die Ägyptologin*

Werke im Hybrid Verlag:

* *Inepu - Die Herren des Schakals*

* *Aset - Die Herren des Schakals*

Spezialitäten:

* *kann Hieroglyphen
lesen*

* *lebt in der*

*Vergangenheit und
der Gegenwart*



Hybrid Verlag: Hallo Roxane, es freut uns, dich heute begrüßen zu dürfen. Glücklicherweise müssen wir uns nicht per Hieroglyphen austauschen - was für dich weniger ein Problem wäre als für uns. Und ja, der Hinweis auf die Ägyptologie war nicht sonderlich subtil, aber genau das ist ja eines der Dinge, die dich als Autorin so besonders machen. Du bist Ägyptologin. Was fasziniert dich daran so sehr bzw. wie kommt man dazu, das zu studieren?

Roxane Bicker: Ich freu mich, dass ich euch heute zum Interview zur Verfügung stehen darf. Tja, das mit der Ägyptologie ist so eine Sache - bei vielen ist es so, dass sie sich damit einen Kindheitstraum erfüllen, das schon immer machen wollten. Wir hören oft "Ooooooh, Ägyptologie, das wollte ich auch immer machen!". Bei mir war es kein Kindheitstraum, ich bin mehr zufällig hineingerutscht. Ich habe mich schon immer für Geschichte interessiert, war mit meinen Eltern viel in Museen und Urlaube waren immer kulturell geprägt. So hab ich mich fürs Studium unter anderem für Ägyptologie eingeschrieben. Klang interessant. Und dann habe ich meine echte Leidenschaft fürs Fach entdeckt. Die altägyptische Kultur ist so alt, fünftausend Jahre! Und viele Dinge, die wir heute für selbstverständlich halten, sind im alten Ägypten entdeckt worden. Die Schrift natürlich. Das Bier! Aber auch viele literarische Werke sind aus dem alten Ägypten überliefert. Auch das Schönheitsideal der alten Ägypter entspricht unserem heutigen, weshalb uns auch ihre Kunst so anspricht. Ihr merkt, wenn ihr mich über Ägypten sprechen lasst, dann höre ich so schnell nicht auf ;) Mir war schon im Studium klar, dass ich im Museumsbereich arbeiten will, und nach dem Abschluss habe ich dann eine Stelle am Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst bekommen, wo ich seit 2005 tätig bin. Als Ägyptologin einen Job im Fach - das ist besser als ein 6er im Lotto!

Hybrid Verlag: Das klingt nach wahrer Leidenschaft! Um den Rahmen des Interviews aber nicht zu sprengen, schwenken wir doch auf ein weiteres Themengebiet um, das auch einen großen Stellenwert in deinem Leben hat. Das Schreiben. Die "Die Herren des Schakals"-Reihe startete Anfang letzten Jahres mit "Inepu". Die Kombination aus historischem Kriminalroman mit (für diese Zeit ungewöhnlichen) weiblichen Ermittlern, und etwas Mystery, verwoben mit sehr viel aus der Ägyptologie ist außergewöhnlich. Wie entstand die Idee dazu?

Roxane Bicker: Ich fühle mich ja immer etwas hilflos bei den Fragen nach den Ideen – sie kommen oft einfach so ... Aber hier kann ich doch etwas ausholen – die Basisidee waren nämlich "die Blumenmädchen", die einen Blumenladen betreiben und ermitteln - und auch nach Blumen benannt sind! Rosa und Daisy waren geboren, auch wenn in der endgültigen Version vom Laden nicht mehr viel übrig ist. Die zeitliche Einordnung war einfach, ursprünglich sollte das Buch ein Steampunk-Roman werden, da lag 1889 nahe, aber auch hier hat sich die Geschichte in eine ganz eigene Richtung entwickelt. Ägypten und Museum? Nun, damit kenne ich mich halt aus. Die ursprüngliche Idee habe ich auf einen A6-Zettel gekritzelt (irgendwo liegt er noch ...) Die Rohversion (70 Normseiten) habe ich dann vor ziemlich genau 5 Jahren (2015/16) heruntergeschrieben, damals noch mit dem Arbeitstitel "Die Maske des Anubis". Dann ging es ans Überarbeiten, der Rest ist ... Geschichte.

Hybrid Verlag: Das erklärt tatsächlich die verschiedenen Genre-Einflüsse sehr gut. Eine wunderbare Mischung. Aber Steampunk findet sich in der veröffentlichten Form nicht mehr. Die Verhältnisse aus dem Jahr 1889 sind sehr akkurat dargestellt, wenn auch die "Blumenmädchen" für die damalige Zeit vielleicht nicht ganz dem Durchschnitt entsprechen. Sind Steampunk und das 19. Jahrhundert ebenfalls etwas, wofür du dich interessierst?

Roxane Bicker: Ja, die Geschichte hat sich dann doch sehr eigenständig entwickelt und ging eben nicht mehr in den Steampunk, sondern in Historie. Ich finde die Zeit schon interessant, wusste aber relativ wenig und so war einiges an Forschungsarbeit angesagt, um mich in München, Ägypten und Neapel (pst, Spoiler) des ausgehenden 19. Jahrhunderts einzuarbeiten. Meine erste Steampunk-Kurzgeschichte erscheint im Februar 2020, auch sonst mag ich Kurzgeschichten, weil man sich da eben mal schnell in einem anderen Genre ausprobieren kann, eben Steampunk, Horror, Romance (letztere beide finde ich unglaublich schwierig). Aber ich habe festgestellt, dass mir die Urban Fantasy - also (quasi-)modernes Setting mit Übernatürlichem - doch am ehesten liegt.

Hybrid Verlag: Stichwort "Übernatürlich": In jedem Buch der Reihe - und ja, wir spoilern jetzt auch mal ein ganz klein wenig - nimmt eine altägyptische Gottheit einen wesentlichen Platz ein. Willst du ein wenig über den kommenden Band verraten, und wer hier diese Rolle einnimmt?

Roxane Bicker: Es ist nicht zu viel verraten - und das deutet ja auch das zweite Buch bereits an -, dass Isis ihre ganz eigenen Pläne hat und so werden wir ihr im Abschlussband der Trilogie erneut begegnen, ebenso taucht Anubis wieder auf - und der Titel des Bandes "Usir" steht für den Gott Osiris, den Herrscher über das Jenseits und Ehemann der Isis. Wusstet ihr im übrigen, dass sich in Pompeii ein Isis-Tempel befindet und dass Rosa und Daisy ... aber das würde vielleicht doch etwas zu weit führen ;)

Hybrid Verlag: Oha, wir haben also Neapel, Pompeii, Isis, Anubis und Osiris. Na das ist doch schon ein historischer Vorgeschmack. Aber wir wollen nicht zu tief bohren, schließlich wird Band drei ein Abschluss der Reihe mit einigen Überraschungen. Deswegen etwas zu dir selbst. Hast du beim Schreiben irgendwelche Rituale? Wie du vorgehst, eine Geschichte planst und umsetzt, aber auch, wo du schreibst und was dabei nicht fehlen darf?

Roxane Bicker: Kaffee sollte immer bereit sein. Ansonsten habe ich keine großen Rituale - ich kann eigentlich immer und überall schreiben, am liebsten mit meiner

Schreibfreundin Sarah Malhus, denn das beflügelt - momentan halt gemeinsam online. Meine beste Schreibzeit ist früh am morgen, wenn der Rest der Familie noch schläft. Unter Schreibenden gibt es zwei Arten - die Plotter und die Pantser. Erstere planen ihre Geschichten strukturiert durch und schreiben erst dann. Andere machen das "auf dem Hosenboden" (deshalb Pants ...) Ich gehöre definitiv zur letzteren Art, denn meine Geschichten entwickeln sich erst beim Schreiben. So war mir beim Schreiben von Inepu noch nicht klar, dass es eine Trilogie wird! Aber: das hält mich auch am Schreiben, denn ich will ja auch dringend wissen, wie die Geschichte ausgeht ;)

Hybrid Verlag: So "auf dem Hosenboden" gibt es sicher die ein oder andere Person oder ein Detail, das sich deutlich anders entwickelt hat, als du es dir vorgestellt hast. Neben dem Steampunk-Setting und den "Blumenmädchen": Welche Figur oder welches Detail hat dich selbst am meisten überrascht bzw. hat sich selbstständig entwickelt?

Roxane Bicker: Ach, da ist so einiges nicht so gelaufen, wie ich das geplant habe. Maresh ist erst später zur Gruppe dazugestoßen, ursprünglich wollte ich Daisy und den Doktor verkuppeln. Haben sich leider beide geweigert. Naja, und Rosa und Cyril, das war so ein Moment beim Schreiben, wo sich alles verselbständigt hat und ich nur dachte "Rosa? Hallo, Rosa! Du wirst doch nicht ..." Doch, sie hats getan. Tja, und da sitze ich dann und darf alles wieder geraderücken, was sich meine Leute so ausdenken ...

Hybrid Verlag: Also Rosa und Cyril, das ist ja wirklich eine Überraschung. Aber mehr wollen wir gar nicht verraten, um niemanden zu spoilern. Ob du den Scherbenhaufen, den Rosa hinterlassen hast, wieder kitten konntest, dürfen die Leser selbst nachforschen. Um uns eine letzte Frage zu erlauben: Wenn jemand mehr über dich und deine Werke erfahren will, wo kann man da nachsehen? Hast du eine Website? Social-Media-Auftritt? Was gibt es da zu entdecken? Gut, das war mehr als eine Frage ...

Roxane Bicker: Zentrale Anlaufstelle ist meine Homepage unter www.roxanebicker.com, man erreicht mich aber auch auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube, per E-Mail und im Zweifelsfall auch per reitendem Boten. Ich danke für die interessanten Fragen - und: wir lesen uns!

Hybrid Verlag: Wir hoffen, dass das Internet noch eine Weile funktioniert. Aber gut zu wissen. :-) Vielen Dank für das anregende Interview und die interessanten Infos. Wir wünschen viel Erfolg beim Schreiben und noch weitere tolle Bücher!